



An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen /  
Vergabe / Internationales

Herrn  
Bernd Petelkau

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 10.03.2015

**AN/0442/2015**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	16.03.2015

**Sicherheit & Sauberkeit auf den Kölner Ringen**

Sehr geehrter Herr Petelkau,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 16.03.2015 zu setzen:

Vor rund einem Jahr nannte der Kölner Polizeipräsident die Situation auf den Kölner Ringen eine „Schande“. OB Jürgen Roters sprach von „Gefährdungen“ und Polizeibeamte sowie Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes klagten über „null Respekt“ vor den Einsatzkräften und berichteten über tätliche Übergriffe, die an den Wochenenden schon zum Alltag gehörten. Begriffe wie „Rocker-Schlacht“ und „Türsteher-Krieg“ rundeten das Bild ab und hinterließen den medialen Eindruck, dass Kölns Party-Meile Nummer 1 sich nun endgültig zu einem „No-Go-Area“ mausert. Sofort wurden erste Reaktionen von Polizei und Verwaltung auf die Gefahrenlage angekündigt: Die Präsenz der Polizei sollte erhöht werden und ein Runder Tisch von Polizei, Stadt und Gastronomen für mehr Bewusstsein bei allen Akteuren sorgen.

Rund ein Jahr später schlagen die Banken an den Kölner Ringen Alarm und machen ihre SB-Foyers dicht, weil Bettler, Obdachlose und Betrunkene die Räume als Klo, Trinkhalle oder Fixerstube missbrauchen. Die IHK Köln sieht sich sogar genötigt, einen privaten Sicherheitsdienst für die Unternehmen zwischen Barbarossaplatz und Christophstraße zu organisieren.

**Vor dem geschilderten Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Sicherheitslage auf den Kölner Ringen? Hat sich, nachdem Köln im Jahr 2013 einen Spitzenplatz in der Kriminalitätsstatistik eingenommen hatte, die dortige Situation verbessert?
2. Welche Maßnahmen wurden von Seiten der Verwaltung und der Polizei ergriffen, um die Situation auf den Kölner Ringen zu entspannen?
3. Wie unterstützt die Stadt Köln die Anlieger an den Kölner Ringen in ihrem Bemühen, für Sicherheit und Sauberkeit auf den öffentlichen und privaten Verkehrsflächen Sorge zu tragen?
4. Wurden die von der CDU-Fraktion in der Sitzung des AVR vom 22.09.2014 geforderten personellen Verstärkungen (100 Stellen) beim Ordnungsdienst der Stadt Köln im vorgelegten Entwurf für den Haushalt 2015 berücksichtigt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz  
Fraktionsgeschäftsführer